

ter  
bei  
uhmacher.  
echt  
u Lohn  
ab erger  
nwarth.

Zimmer im  
vermieten;  
on einer ein-  
werden.  
erlam m.

Neuen-

Gegen d. vor	
Durch-	
schnittspreis	
mehr	wenig-
fr.	act.
—	11
—	—
—	—
—	14
—	24
—	—

es 14 fr.,  
namt.

zeichnet zwei  
griffen haben,  
Berlin": der  
allein, daß  
sondern man  
ischen Werthe  
ästshäuser in  
ne Beziehun-  
üpfen. Die  
präsentiren,  
ie Thüre ge-

waarenhänd-  
es eine große  
bereits ge-  
eldet, hat der  
unterzeichnet,  
tlichen Stuh-  
ten entbindet.  
agen binnen

ge beabsichtigt  
liches Dekret  
klärt Willens  
zu machen.  
einer Durch-  
Doch gelang  
ringen. Die  
Napoleon statt  
und Deutsch-

red.): Hr. Hel-  
e.  
ingsblatts.)

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donnerstag,  
Freitag u. Samstag. Jede  
Samstagsnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonnemen-  
tenspreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 fr., sonst in  
gan Württemb. 1 fl. 15 fr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert  
man bei der Redaction,  
anwärts bei den Pos-  
ten oder der nächstge-  
legenen Poststellen.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 fr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Nro. 85.

Dienstag, den 25. Juli.

1871.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Gemeinde-Ämter.

In Folge der Anordnung des K. Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt vom 2. d. M., werden die Gemeinderäthe unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853, neue Handausgabe des Gesetzes Seite 15, Buchstabe a., aufgefodert, nach geeignetem Aufruf an die Betheiligten zur unverweilten Anmeldung, die Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs hinsichtlich der bei der Landesanstalt versicherten Fabriken und anderen Gebäude mit werthvollen Zubehörenden alsbald vorzunehmen, und das Ergebniß dem Oberamte unfehlbar binnen 14 Tagen anzuzeigen, wobei die zu schätzenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörenden) unter Angabe ihres muthmaßlichen Werths einzeln zu bezeichnen sind, damit daraus entnommen werden kann, ob die Abjendung des Brandversicherungsinspectors nothwendig ist.

Von denjenigen Gemeinden, in welchen sich keine Fabriken, oder andere Gebäude mit werthvollen Zubehörenden, befinden, sind Fehlanzeigen nicht einzusenden.  
Den 22. Juli 1871.

K. Oberamt. Thym.

### K. Eisenbahnbauamt Liebenzell.

## Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.



Höherem Auftrage zu Folge werden die erworbenen Gebäude im Bahnbedarf in Ernstmühl, Nro. 24, 20, 15, 6, 7 und 8, im öffentlichen Aufstreich an die Meistbietenden auf den Abbruch verkauft. Die Gebäulichkeiten können jeden Tag eingesehen werden und wollen sich Lusttragende an Herrn Schultheiß Pfommer in Ernstmühl wenden.

Die Verhandlung findet am  
Freitag, den 28. Juli, Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Ernstmühl statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Liebenzell, 19. Juli 1871. K. Eisenbahnbauamt. Böll.

### Nagoldbahn.

### K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

## Cement = Lieferung.

Für die Fundation der Enzbrücke bei Brödingen haben wir zunächst ca. 7000 Etr., für diejenige der Nagoldbrücke bei Unterreichenbach 3000 Etr., zusammen 10000 Etr. Roman-Cement nöthig und werden diese Lieferungen hiermit zur schriftlichen Submission ausgeschrieben. Liebhaber zu denselben wollen ihre Offerte, in welchen der Preis für den Centner Cement franco Bauplätze bei Brödingen und Unterreichenbach angegeben ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung von Cement“ unter Anschluß von Zeugnissen und Mustern bis längstens Donnerstag, den 27. Juli, Vormittags 11 Uhr, portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet. Pforzheim, 18. Juli 1871. K. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

### Nagoldbahn.

### K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.



Die Grabarbeit zur Fundation der 3 Pfeiler der Enzbrücke bei Brödingen im Betrage von 2634 fl. 30 fr., wird zur schriftlichen Submission, welche Donnerstag, den 27. Juli, Vormittags 10 Uhr, dahier stattfindet, ausgeschrieben. In den schriftlich einzureichenden Offerten ist der Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten anzudrücken. Pforzheim, den 20. Juli 1871. K. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

### Nagoldbahn.

Tüchtige

## Zimmerleute

finden auf der Bahnstrecke Brödingen - Unterreichenbach dauernde Beschäftigung. Pforzheim, 22. Juli 1871. K. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

### Forstamt Altenstaig.

## Stammholz-Verkäufe.

1) Revier Enzklösterle: Am Donnerstags, den 27. dieß, 10 Uhr, in Enzklösterle aus Wanne und Schöngarn: 264<sup>2</sup> Stück Nadelholzlangholz, 728 Klöße, 22 Eichen, 13 Buchen, 1 Birke; aus obigen Abtheilungen und Dietersberg: 51 eichene, 1 birkene und 89 Nadelholzstangen von 4-7" unterer Stärke; 2) Revier Grömbach: Am Freitag, den 28. dieß, 10 Uhr, in Edelweiler, aus Neutplatzberg: 1482 Stück Nadelholzlangholz, 611 Klöße; 3) Revier Pfalzgrafenweiler: Am Samstag, den 29. dieß, 10 Uhr, in Pfalzgrafenweiler aus Hint. Wildstüde, Saumnis und Ehenrieth: 2085 Nadelholzklöße, 111 Buchen. Altenstaig, 20. Juli 1871. K. Forstamt.

### Cameralamt Hirau.

Im Interesse der Gewerbetreibenden wird hiemit bekannt gemacht, daß nach dem Gesetz vom 5. Juli d. J., Reg.-Bl. S. 172, 1) bei der Steuer von Capitalien, Renten, Dienst- und Berufs-Einkommen der bisherige Zuschlag von 10% auf 20%, 2) bei der Hundsteuer von der dem Staat gehörigen Hälfte von 10% auf 25%, 3) bei der Abgabe von Branntwein-Klein-Verkauf von 10% auf 20% erhöht worden ist. Die Schultheißenämter wollen dieß ihren Gemeinden in herkömmlicher Weise bekannt machen. Hirau, 23. Juli 1871. K. Cameralamt.



Herrenzimmern,  
Gerichtsbezirks Rottweil.  
**Gläubiger-Aufruf.**

Etwaige Gläubiger des ledigen Joseph Maier von hier, der als Eisenbahnarbeiter in Calw gestorben und an welchem die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden ist, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der nächsten zwei Wochen hieher anzumelden und zu erweisen, andernfalls sie bei der Verlassenschaftsausscheidung unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 22. Juli 1871.  
R. Gerichtsnotariat Rottweil.  
Gilbert.

Revier Stammheim.

**Brennholz-Verkauf.**



Es wird auf den am Mittwoch, den 26. und Donnerstag, den 27. d. M., stattfindenden Brennholzverkauf aufmerksam gemacht (conf.)

Amtsblatt No. 79 vom 11. Juli.  
Stammheim, 23. Juli 1871.  
R. Revieramt.

Calw.

**Vorschriften für Gaseinrichtungen im Innern der Gebäude betr.**

Da bei einer vorgenommenen Untersuchung sich ergeben hat, daß die Gaseinrichtungen im Innern der Gebäude zum Theil mangelhaft hergestellt sind, was für die Betheiligten mit verschiedenen Nachtheilen verbunden ist, so sieht man sich veranlaßt, die Vorschriften zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, welche hiebei zu beobachten sind:

1) Die Zuleitungsröhren vom Hauptrohr bis an die Eigenthumsgrenze werden in Eisen durch die Stadt ausgeführt, übriges nur in dem Falle, wenn die Anmeldung vor dem Legen der Hauptrohre erfolgt. Das Liefern und Setzen der Gasrohre geschieht auf Rechnung der Betheiligten von Seiten der Stadt. Vor jeder Gasuhr sitzt der Haupthahn; die Haupthähne müssen den von der Stadt aufgelegten Mustern entsprechen und dürfen nur solche mit Anschlagstiften und Muttern versehene angewendet werden.

2) Der zum Aufstellen der Gasuhr geeignete Platz wird durch den städtischen Techniker bestimmt. Doch wird hiebei den Wünschen der Abonnenten möglichst Rechnung getragen werden, im Uebrigen ist zu beachten, daß der Zugang zur Gasuhr bequem und der Aufstellungsort möglichst wenig dem Witterungswechsel ausgesetzt ist. In kalten Räumlichkeiten muß die Gasuhr mit Glycerin gefüllt werden, in geheizten Räumen soll sie nicht in der Höhe angebracht sein.

3) Zu Gasleitungen im Innern der Gebäude sind im Interesse der Sicherheit möglichst Eisenröhren anzuwenden, doch werden für kleinere Einrichtungen auch Bleiröhren von entsprechender Wandstärke gestattet, jedoch nur an solchen Stellen, wo sie nicht leicht einer Beschädigung ausgesetzt sind.

4) Die Bleiröhren dürfen nicht in den Verputz gelegt werden und müssen bei Leitungen durch Wandungen Futterrohre aus Blech oder Eisen angebracht sein. Die

Futterrohre müssen mindestens 3 Linien weiter sein, als der äußere Durchmesser der Bleiröhren und darf die Oeffnung derselben nicht zugespitzt werden. Gasleitungen, welche leicht verletzt werden können, müssen an den bloßgelegten Stellen durch Holzvertäferung oder Blech geschützt sein, oder müssen die bloßgelegten, der Beschädigung ausgesetzten Stellen mit Eisenröhren geführt werden.

5) Die Gasleitungen müssen ein bestimmtes Gefälle nach einem bestimmten Punkte haben, an welchem Wasserfäde zum Ablassen des Wassers anzubringen sind; Wasserfäde sind überall anzuwenden, wo Leitungen einem Temperaturwechsel ausgesetzt sind. In niederen Lokalen müssen über den Flammen entsprechende Rauchfänge angebracht werden. Auf Vorplätzen, Abtritten, so wie in Räumen, in welchen offenes Licht polizeilich nicht gestattet ist, müssen die Flammen durch Gaschalen geschützt werden. Keine Gasleitung darf ohne genaue Untersuchung in den Verputz gelegt werden. Verbindungen von Bleiröhren mit Eisenröhren durch unmittelbares Anlöthen ist unstatthaft, sie müssen mittelst messingener Verbindungsschrauben gemacht werden.

6) Es ist darauf zu achten, daß die Röhrenleitungen nicht zu eng sind und die nöthige Wandstärke haben, weil bei dem intensiven Gas und zu starkem Druck die Röhren zu bald abgenützt werden und ein zu großer Gasverlust für die Betheiligten entsteht. Das Vortheilhafteste und Sicherste ist deshalb, die Röhrenleitungen von Eisen mit entsprechenden Dimensionen zu machen.

7) Die Erlaubniß zu Anfertigung von Gasleitungen kann nur solchen Geschäftsleuten ertheilt werden, welche sich bei dem hiesigen Gemeinderath über ihre Befähigung ausgewiesen haben. Bei Ueberschreitung oder Vernachlässigung der Vorschriften wird das Recht zur Anfertigung entzogen. Vor der Inangriffnahme der Gasleitungen in den Gebäuden ist Anzeige zu machen.

8) Sämmtliche Installationen werden nach ihrer Anfertigung durch städtische Techniker geprüft werden und haben sich die Hausbesitzer den Anordnungen derselben zu unterwerfen. Vorschriftenwidrige Einrichtungen müssen abgeändert werden. Bereits verputzte und überstrichene oder sonst bedeckte Leitungen werden bei der Prüfung zurückgewiesen.

9) Bei der Prüfung der Gasleitung hat der Verfertiger derselben anwesend zu sein und die erforderlichen Hilfspersonen und Geräthe zu stellen.

10) Die inneren Gasleitungen werden hinsichtlich ihrer Luftdichtigkeit genauen Untersuchungen unterworfen werden, worüber nähere Vorschriften werden gegeben werden.

Die genaue Befolgung dieser Vorschriften wird um so mehr erwartet, als sie nur im eigenen Interesse der Betheiligten gegeben sind.

Calw, am 23. Juli 1871.  
Im Namen  
des Gemeinderaths:  
Stadtschultheiß Schuldt.

Calw.

**Gasanstalt betr.**

Unter Beziehung auf obige Bekanntmachung und zu Befestigung von entstandenen Mißverständnissen sieht man sich zu der Erklärung veranlaßt, daß die Stadtgemeinde bloß die Einrichtung der Gasfabrik und

das Legen der Röhrenleitungen an den Unternehmer Dr. Hirzel in Leipzig übertragen hat, wogegen die Gaseinrichtungen im Innern der Gebäude (Installationen) von den Häuserbesitzern denjenigen Geschäftsleuten übertragen werden können, welche sich über ihre Befähigung hiezu vor dem Gemeinderathe ausgewiesen haben. Als solche sind vorerst autorisirt: Der von Dr. Hirzel angestellte Installateur Eberwein und Mechanikus Reiser in Stuttgart.

Die Controle über die vorschriftmäßige Ausführung und Behandlung derartiger Einrichtungen steht der städtischen Behörde zu. Die Häuserbesitzer werden wohl daran thun, sich von den Verfertigern die nöthige Garantie für solide und vorschriftmäßige Herstellung zu verschaffen.

Bekanntmachungen im Namen der Gasanstalt können selbstverständlich nur von den competenten städtischen Behörden erlassen werden.

Am 23. Juli 1871.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.

**Quartiergelder betr.**

In Folge des Aufrufs der bürgerlichen Collegien hat weitaus der größte Theil der hiesigen Einwohner auf Ersatz der Quartiergelder verzichtet. Es waren im Ganzen gegen 1900 Mann hier einquartiert, davon wurde die Entschädigung zurückverlangt für 132 Mann, für 123 Mann wurde die Entschädigung zur Hälfte für die hiesigen Soldaten, zur anderen Hälfte für die Verwundeten des Bezirks bestimmt, auf Quartierbilletts für weitere 1600 Mann wurde zu Gunsten des württemb. Landesinvalidenfonds verzichtet.

Die bürgerlichen Collegien haben nun in der Annahme, daß sie in Uebereinstimmung mit den Schenkgebern handeln, beschlossen, von der geschenkten Summe den Betrag von ungefähr 450 fl. zu Geschenken an die der Stadt Calw heimathangehörigen Soldaten zu verwenden und den Rest dem württemb. Landesinvalidenfonds zu übergeben.

Eine Vertheilung des für „Verwundete des Oberamts“ geschenkten geringen Betrags von 43 fl. 24 kr. ist mit zuviel Umständen verknüpft, welche die Mühe nicht lohnen würden; die Collegien glauben deshalb, den Schenkgebern vorzuschlagen: zu sollen, von Ausführung dieser Bestimmung Umgang zu nehmen.

Sollten einzelne der Schenkgeber, welche ursprünglich zu Gunsten des Invalidenfonds oder der Verwundeten des Oberamts verzichtet hatten, nicht damit einverstanden sein, daß ein Theil ihres Geschenks für die hiesigen Soldaten verwendet wird, so werden dieselben ersucht, innerhalb 3 Tagen dieß anzuzeigen, widrigenfalls ihr Einverständnis mit obigem Beschluß angenommen würde.

Von Seiten der bürgerlichen Collegien wird denjenigen hiesigen Einwohnern, welche obige Geschenke zu Gunsten der Vertheidiger des Vaterlands gegeben haben, hiemit öffentlicher Dank ausgesprochen.

Diejenigen, welche ihr Quartiergeld erseht verlangen, können dasselbe nunmehr über Abzug dessen, was sie für Tammchen schulden, bei der Stadtpflege in Empfang nehmen.

Gemeinderath.



2.7.77

### Feinach. Jakobi-Fest.

Das Jakobi-Fest, mit Eselsrennen, Wettlauf und Sahnentanz, wird an diesem Tage, nämlich  
Dienstag, den 25. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
hier in üblicher Weise abgehalten.  
Den 19. Juli 1871.  
Schultheißenamt.

### Stammheim. Rinden-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindefeld Brennenwald und Burch, werden am  
Donnerstag, den 27. d. M.,  
verkauft:  
117 Rstr. weißtannene Rinde.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Rathhaus.  
Kaufsliebhaber werden eingeladen.  
Den 22. Juli 1871.  
Schultheißenamt.  
Kämpf.

### Sirfau. Kalksteinbeifuhr-Allord.

Am nächsten  
Donnerstag, den 27. dieß,  
Vormittags 9 Uhr,  
wird diese Beifuhr in die Ottenbronner Staig, innerhalb Eppers, den Altburgerweg zc. zc., soweit die Gemeindepflege bedarf, auf dem Rathhaus, wo die näheren Bedingungen verlesen werden, vergeben.  
Schultheiß u. Wegmeister  
Greiner.

### Breitenberg. Zugelaufener Hund.

An letzten Calwer Jahrmarkt lief dem Michael Weinmann von hier auf seinem Heimwege ein kleiner weißer Spitzhund auf dem Fuße nach.  
Der Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld hier abholen.  
Breitenberg, 21. Juli 1871.  
Schultheiß Kübler.

### Privat-Anzeigen.

Für die  
**Abgebraunten in Grumbach**  
sind bei der Redaktion d. Bl. noch eingegangen: Von unbekannter Hand 1 Paar neue Lederstühle, Fr. Sch. 3 Paar leinene u. 3 P. baumw. neue Socken, Fr. Gaier 4 fl., Fr. Schwiggäbele, Tuchm. 5 fl., Kirchenopfer von Althengstett 11 fl. 48 kr., Fr. Chr. Bzhd., Rthg. 2 fl. — Im Ganzen sind bei uns eingegangen und gestern nach Grumbach gefandt worden: 46 fl. 21 kr. baar, 7 Paar neue Socken und 1 Paar neue Schuhe.  
Im Namen der Verunglückten dankt den edlen Gebern bestens  
Die Redaktion.

**Anfrage an die Theaterdirection.**  
Warum bringen Sie das Ihnen per Post zugesendete Stück „Wer ist der Bräutigam von Calw, oder: Die Braut von Altburg“ nicht zur Aufführung? Ist nun die Vergangenheit im „Grafen von Calw“ über die Bretter gegangen, so könnte obiges Stück in gegenwärtiger Zeit auch nichts Schaden.  
B.

## Wilh. Reisser,

Flaschnermstr. **Burkhardt**, Schlossermstr. **Brenner**

fertigen

### Gasleitungen in Eisen und Blei

unter Zusicherung tabelloser Arbeit bei billigsten Preisen. Der Anschluß an die städtische Leitung, sowie Inangabe der Gasbeleuchtung wird durch uns selbst eingeleitet.

### Althengstett.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu unserer Hochzeit, welche wir nächsten

**Donnerstag, den 27. Juli,**

im Gasthaus zum Adler dahier feiern, hiemit freundlichst einzuladen.

**Christian Flicke.  
Maria Weiss.**

### Calw.

## Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung auf nächsten

**Dienstag, den 25. Juli** (Jakobifeiertag)

zu Speisewirth Essig dem Jüng. in der Rommengasse zu einem guten Glas Wein freundlichst einzuladen.

**Wilhelm Haag, Schmied.  
Margaretha Barb. Lauser.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum diene hiemit zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Onkels Friedrich Heermann, Schreiner, kaufweis erworben habe.

Mich für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter Zusicherung guter und billiger Bedienung empfehlend, bitte ich das geehrte Publikum, das meinem Onkel bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich gefälligst zu übertragen.

**Heinrich Kübler, Schreiner.**

## Theater in Calw

auf dem Brühl.

Mittwoch, 26. Juli 1871.

Zum Erstmal:

### Faust.

Tragödie in 5 Akten von Göthe.  
Anfang Punkt 8 Uhr, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

### Fahrniß-Versteigerung.

Am nächsten Donnerstag, Mittags 1 Uhr, wird bei Sattler Müller wegen Wegzugs zum Verkauf gebracht:

einige Bettstücke, Bettladen mit Kofch und Matrazen, 6 Sessel, 1 Lehnstuhl, Hoderle, Küchengeräthe u. zugl. von and. Seite Mannskleider u. Leibweiszeng.

### Empfehlung.

Eine neue Sendung feiner Damen- und Courirtaschen, sowie auch Geldtäschen in allen Farben, sind zu billigen Preisen zu haben bei  
Frau Kohler im Zwinger.

Am Dienstag und Mittwoch, den 25. und 26. Juli, ist

## frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von  
E. Horlacher.

## Fahrnißversteigerung.

Am nächsten Mittwoch, Mittags 1 Uhr, wird in dem Väter Weberschen Hause in der Insel zum Verkauf gebracht: Betten und Leinwand, Schreinerwerk, worunter 2 zickelartige Bettladen, neu, Küchengeräthe u. allerlei Hausrath.

## Bermischelte Kappe.

Am Jahrmarkt Abend wurde in der Weberschen Wirthschaft eine Kappe verwechselt, um deren Umtausch daselbst gebeten wird.

## Blübsamen und Endivienschlinge

empfehl  
Gärtner Köpfer auf dem Markt.



### Ein Mädchen,

auf der Rundmaschine zu arbeiten, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.  
G. J. Stroh  
bei der untern Brücke.

### Ingwer-Pastillen

(gebäckener Ingwer.)

Den gebäckenen Ingwer, das beste und erfolgreichste wirkende Mittel gegen die vielen Beschwerden des Magens, aus Haus und Familie zu verdrängen, ist keinem Fabrikat der Neuzeit, trotz allen Anpreisungen und Benennungen gelungen.

Zahlreiche Zeugnisse und täglich sich mehrende Aufträge sprechen für den Vorzug dieser Pastillen.

Um Täuschungen zu entgehen, bittet man genau auf die Fabrikmarke zu achten und sind diese ächten Ingwer-Pastillen in eleganten Schachteln à 12 kr. nur in den errichteten Niederlagen, den meisten Apotheken und Materialwaaren-Handlungen Deutschlands, der Schweiz, sowie im Elsaß und Lothringen zu haben.

In Calw bei Joh. Röhm,  
Tuchmacher, Nonnengasse.

### Allen Zahnwehleidenden

empfehlen wir ein untrüglich probates amtlich geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 12 kr. die Exped. d. Bl.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener Knabe kann unter günstigen Bedingungen sogleich in die Lehre treten bei

Heinrich Kübler, Schreiner.

### Althengstett. Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen, der das Schmiedhandwerk erlernen will, nimmt sogleich in die Lehre

Römpf,  
Schmied.

Eine kleine hiesige Familie sucht bis Martini ein

### Logis,

bestehend in 2-3 Zimmern, Küche, Keller, Holz- und Dehnkammer; wer? sagt die Exped. d. Bl.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungsorgane, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Vitre Natoczi enthalten, kostet 30 kr. Nur allein ächt in Calw in beiden Apotheken.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Ein gut erhaltenes schwarzes

### Jaquet

hat aus Auftrag billig zu verkaufen  
G. Binder jun.,  
Schneider im Biergäßle.

### Zu vermietthen.

Bis 1. September oder bis Martini ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speiskammer, Holzplatz und Platz im Keller

G. Geiger, d. j.,  
Wagner.

Im Bischoff ist ein möblirtes

### Zimmer

an einen Herrn zu vermietthen.  
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. dieses Blattes.

### Magenmorsellen,

bereitet von W. Stuppel in Alpirsbach.

Dieselben sind nach ärztlichem Gutachten das best wirkende Mittel in allen Fällen der verschiedensten Magenleiden.

Sie wirken erfolgreich gegen Magenschmerz, Verschleimung, Blähungen, Unverdaulichkeit und Säure des Magens, gegen Schlaflosigkeit und Gähnen nach Tische. Sie beleben den Appetit und in kurzer Zeit sind die hartnäckigsten Magenleiden gehoben.

Zu beziehen in geschlossenen Schachteln mit Firma **W. Stuppel** durch  
W. Schlatteker  
in Calw.

### Theater.

Calw, 23. Juli. (Eingesendet.) Gestern und vorgestern wurde auf dem hiesigen Sommertheater vor zahlreich versammeltem Publikum ein neues historisches Schauspiel aufgeführt: Der letzte Graf von Calw. Der Verfasser, ein junger, höchst talentvoller Schriftsteller, welcher sich bereits durch mehrere, von der Kritik günstig beurtheilte Dramen hervorgethan hat, ist Mitglied der hiesigen Bühne und spielte selbst die Hauptrolle. Was den Inhalt des Stücks betrifft, so ist es theils der Geschichte, theils der Sage entlehnt. Die äußerst mageren Andeutungen der Volksage, nach welcher ein Sprosse des Grafen von Calw als Kaiser Heinrich III. den deutschen Kaiserthron bestiegen haben soll, hat der Dichter auf das Kunstvollste erweitert und mit der Geschichte des Herzogs Ernst von Schwaben zu einem harmonischen Ganzen verschlungen. Verwicklung und Motivirung sind untadelhaft zu nennen, und die Charakterzeichnung ist von einer Schärfe und Sicherheit, wie sie nur den am reichsten begabten dramatischen Schriftstellern eigen ist. Auch die Sprache verdient das höchste Lob: sie ist immer edel und der Situation entsprechend und erhebt sich an vielen Stellen zur höchsten poetischen Schönheit. Während bei den meisten modernen Dramen die allzubreite Ausdehnung zu tadeln ist, zeichnet sich dieses Werk durch gedrängte Kürze, durch rasche und belebte Handlung aus; ja, man könnte wünschen, daß manche Situation noch etwas weiter ausgeführt wäre. Die Aufführung war, besonders am zweiten Abend, im Ganzen recht gut. Herr Rlotte, der Verfasser des Stücks, zeichnete sich durch seine in jeder Beziehung meisterhafte Darstellung des Kaisers Conrad aus. Lebhafter Beifall des Publikums lohnte ihn und die übrigen Darsteller.

### Tagesneuigkeiten.

2— Tagesordnung der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts Calw am 6. Juli: Vormittags 9 Uhr: 1) Greb, Andreas, 42 Jahre alt, led. Schuster von Liebenzell, wegen Diebstahls; 2) Röth, Casimir, 20 J. alt, led. Müller von Ebershausen, Amts Königshafen, wegen Landräuberei. Form. 10 Uhr: 3) Wenger, Martin, 33 J. alt, led. von Göllsdorf, OA. Rottweil, wegen Diebstahls.

— München, 19. Juli. Mit dem Heutigen hat die Demobilis-

sirung des Heeres begonnen. Die Infanterie setzt sich auf den Friedenspräsenzstand, die reitenden Waffen werden demnächst zur Verfeinerung überzähliger Dienst- und Reitpferde schreiten.

— Berlin, 21. Juli. Die „Krenzzeitung“ bezeichnet die Mittheilung, daß der Kaiser sich in nächster Woche nach Wiesbaden begeben werde, als durchaus unrichtig. Vor der Beendigung der Kur, also Anfangs August, ist an weitere Reisen nicht zu denken.

— Danzig, 16. Juli. Nach den von der Armee einlaufenden brieflichen Nachrichten befindet sich der in Frankreich und Lothringen (zumeist in Metz) stehende Theil der westpreussischen Regimenter dort höchst unbehaglich. Die Deutsch-Lothringer wetteifern mit den National-Franzosen in Feindseligkeit gegen die preussischen Besatzungstruppen.

— Die fortifikatorischen Werke in Danzig werden einen neuen Zuwachs erhalten. Es wird nämlich auf dem Holm, einer Insel unsern der Mündung der Weichsel, zwischen der eigentlichen Stadt und der Hafenvorstadt Neufahrwasser gelegen, ein mittelgroßes starkes Fort erbaut werden.

— Von der Staatsanwaltschaft in Schleswig werden nicht weniger denn 125 Personen, welche sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres entzogen haben, streckbrieflich verfolgt. Dieselben sind jeder zu einer Geldbuße von 50 Thalern, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine einmonatliche Gefängnißstrafe tritt, rechtskräftig verurtheilt worden.

— Mühlhausen, 17. Juli. Heute sind aus Berlin ein Wachtmeister und 19 Schutzleute zur Verstärkung der hiesigen Polizei eingetroffen.

Frankreich. Paris, 19. Juli. Wie man in den militärischen Kreisen versichert, wird Longwy stark besetzt, und Toul und Verdun zu Festungen ersten Ranges erhoben werden. An der Reorganisation der Armee selbst wird auf's eifrigste gearbeitet. — Man schreibt der Korresp. Havas aus Algier: „In der Provinz Constantine haben die Insurgirten eine gute Lehre erhalten: einer ihrer Chefs, Bou Mezrag, ein Enkel des Bey von Titeri, welcher sich der Unterwerfung widersetzte, wurde vollkommen bei Dra-el-Arba durch die Kolonne des Generals Saussier geschlagen.“

